

**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 127/2006

Sitzung vom 5. Juli 2006

**966. Anfrage (Altlasten auf dem Industriekomplex der Syngenta AG  
in Dielsdorf)**

Die Kantonsräte Peter Reinhard, Kloten, und Gerhard Fischer, Bäretswil, haben am 24. April 2006 folgende Anfrage eingereicht:

Angeblich sollen auf dem weitgehend stillgelegten Areal des Chemieunternehmens SYNGENTA AG (früher Dr. R. Maag AG) in Dielsdorf erhebliche Altlasten im Boden und den Gebäulichkeiten vorhanden sein, dies als eine Folge der jahrzehntelangen Verarbeitung von Stoffen, welche eine starke Belastung darstellen. Auf Anfragen aus der Bevölkerung wurde von der Geschäftsleitung der SYNGENTA AG mitgeteilt, dass eine umfassende, mehrjährige Sonderung und Evaluation der Altlasten in Zusammenarbeit mit dem AWEL erfolgt und mehrere Millionen Franken zur Beseitigung der erkannten Probleme eingesetzt wurden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat die Altlasten im Boden und in den Gebäulichkeiten auf dem Gelände der Syngenta AG in Dielsdorf bekannt?
2. Welches sind die Ergebnisse der vom AWEL vorgenommenen Untersuchungen?
3. Welche Massnahmen sind – wenn vorhanden – angesichts der Boden- und Gebäudebelastungen zur Behebung notwendig?
4. Besteht ein verbindlicher Zeitplan zur Behebung der Belastungen, und wer kommt für die Kosten dafür auf?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Peter Reinhard, Kloten, und Gerhard Fischer, Bäretswil, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) ist die Belastungssituation (Grundwasser, Untergrund, Gebäude) auf dem Fabrikgelände der Syngenta Agro AG, Dielsdorf, bekannt. Ferner sind dem AWEL die Ablagerungsstandorte der ehemaligen Dr. R. Maag AG bekannt, auf denen z.B. Rückstände aus der Pflanzenschutz- und

Holzschutzmittelproduktion (z.B. Insektizid Lindan) abgelagert wurden. Darunter fällt auch ein Ablagerungsstandort (so genannte Altlasten I+II), der für rund 20 Mio. Franken in den Jahren 1995 und 1996 saniert und danach der Gemeinde Dielsdorf übergeben wurde.

Die im Zusammenhang mit der ehemaligen Dr. R. Maag AG stehenden, belasteten Standorte wurden im Rahmen der Erstellung des Katasters der belasteten Standorte (KbS) gemäss Art. 5 der Altlasten-Verordnung vom 26. August 1998 (SR 814.680) in den Jahren 2004 und 2005 beurteilt. Die belasteten Standorte sind im öffentlich zugänglichen GIS-Browser des Kantons Zürich unter [www.gis.zh.ch](http://www.gis.zh.ch) einsehbar. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen belasteten Standorte aufgeführt.

Gemeinde	KbS-Nr.	Standorttyp	Standortname
Dielsdorf	0086/I.0011	Betriebsstandort	Ehemaliges Fabrikareal, Plätze I+II (siehe auch 0086/D.0005)
Dielsdorf	0086/I.0013-001 bis -007	Betriebsstandort	Fabrikgelände Syngenta Agro
Dielsdorf	0086/D.0005-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Altlast II»
Dielsdorf	0086/D.0007-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Altlast IV» (siehe auch 0101/D.0017-000)
Dielsdorf	0086/D.0008-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Krummbuck»
Dielsdorf	0086/D.0015-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Fortauen» (Altlast III)
Dielsdorf	0086/D.0017-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Fortauen I» (Altlast III)
Steinmaur	0101/D.0017-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Altlast IV» (siehe auch 0086/D.0007-000)
Steinmaur	0101/D.0018-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Altlast VI / Daellikerrain-Schibler»
Steinmaur	0101/D.0019-000	Ablagerungsstandort	Deponie «Altlast Vb»

#### Zu Frage 2:

Bereits in den 80er-Jahren wurden Produktionsrückstände bei Bauarbeiten auf Grundstücken der ehemaligen Dr. R. Maag AG entdeckt. Das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW, heute AWEL) wurde umgehend informiert. Seit dieser Zeit hat das AWEL Bau- oder Sanierungsarbeiten auf den in der Tabelle angegebenen Standorten begleitet. In einem schrittweisen Vorgehen genehmigte das AWEL für die einzelnen Projekte Entsorgungskonzepte und Sanierungsprojekte. Dank einer engen Begleitung durch das AGW bzw. AWEL wurde eine spürbare Verminderung von schädlichen oder lästigen Einwirkungen auf die Umwelt erreicht.

Untersuchungen führte das AWEL nicht durch. Sie wurden entweder von der ehemaligen Dr. R. Maag AG, deren Nachfolgerinnen Ciba Geigy AG, Novartis Agro AG oder Syngenta Agro AG sowie der Gemeinde Dielsdorf in Auftrag gegeben und die Ergebnisse dem AWEL zur Stellungnahme eingereicht.

Zu Frage 3:

Das Fabrikgelände der Syngenta Agro AG in Dielsdorf (0086/I.0013) sowie zwei weitere Standorte (0086/D.0005 und 0086/I.0011) werden mittels eines Grundwassermonitorings überwacht. Die Analysedaten werden unaufgefordert beim AWEL zur Prüfung eingereicht. Damit ist eine lückenlose Kontrolle und bei Bedarf eine Anordnung von weiteren Massnahmen gewährleistet. Derzeit sind keine weiteren Massnahmen notwendig.

Falls ein Rückbau belasteter Gebäudesubstanz und ein Aushub von belastetem Untergrundmaterial auf dem Betriebsareal erfolgen sollten, wäre dem AWEL vorgängig ein Rückbau- und Entsorgungskonzept zur Genehmigung einzureichen. Alle Rückbau- und Sanierungsmassnahmen wurden und würden an Ort und Stelle durch das AGW bzw. AWEL kontrolliert. Nach Abschluss solcher Massnahmen wären dem AWEL in einem Schluss- und Sanierungsbericht die Erfolge und die Umweltwirkung eines Rückbaus bzw. einer Sanierung aufzuzeigen.

Zu Frage 4:

Die Überwachung wird kontinuierlich weitergeführt. Die Kosten für die Überwachung trägt die Syngenta Agro AG.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

**Husi**